



Klimakompatibilität

Pensionskasse Thurgau pk.tg

Charakterisierung

Die pk.tg ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 4.8 Mia. CHF ungefähr auf Rang 51 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss Mitteilung der Kasse an die Klima-Allianz (März 2020) und dem Geschäftsbericht 2019 wurde Ende 2019 das – nicht publizierte – Anlagereglement um Bestimmungen zur Nachhaltigkeit ergänzt. Eine ESG-Analyse durch den Dienstleister yourSRI/EFundinfo (vormals CSSP) ergab aber kein besseres ESG-Rating als der Marktdurchschnitt. Die erneute Untersuchung durch denselben Dienstleister per Ende 2021 ergab laut neuer Mitteilung der pk.tg vom April 2022 eine Verbesserung des ESG-Ratings auf "AA" statt wie vorgängig nur "A". Neu hat, wie auch im Geschäftsbericht 2021 aufgeführt, die Kasse auch die Ermittlung der CO₂eq-Intensität der Aktien und Obligationen bestellt und erhalten (s.unten).

Die aktuell im Vordergrund stehende Handlungsachse der pk.tg ist das Green Impact Investing (s. unten).

Anlässlich eines Austausches mit der Klima-Allianz im Dezember 2021 informierte die pk.tg, ihr oberstes Organ hätte sich neu zu den UN Sustainable Development Goals als Richtschnur für die Investitionen bekannt. Entsprechend sollen die zumeist aktiv anlegenden Vermögensverwalter in Zukunft stärker mit den Erwartungen der pk.tg bekanntgemacht werden. Dies wird im Rahmen des neuen Geschäftsberichts 2021 öffentlich bestätigt.

Seit Oktober 2022 befolgt die pk.tg nunmehr eine formalisierte Nachhaltigkeitsstrategie. Damit bekennt sich die pk.tg zum Pariser Klimaabkommen und berücksichtigt die Klimarisiken in der Bestimmung der Anlagestrategie und im

Risikomanagement des Anlagevermögens. Mit der ALM-Studie («Asset- und Liability-Management») im Jahr 2022 wird die pk.tg neben den ökonomischen Kennzahlen auch ESG-Aspekte und im Speziellen Klimarisiken sowie die Auswirkungen aus dem Klimawandel mitberücksichtigen. Sie will in der Portfoliokonstruktion die sich aus dem Klimawandel ergebenden Risiken und Chancen berücksichtigen, indem sie sich auf einen Mix von Zielsetzungen und Massnahmen festgelegt hat, welche diese Risiken adressieren und für die Versicherten einen Mehrwert generieren sollen. Als Orientierung nutzt die pk.tg auch die 17 UN Sustainable Development Goals (UN-SDG's, Agenda 2030).

Kommentar Klima-Allianz

- Das substanzielle Green Impact Investing (s. unten) sowie die neue Nachhaltigkeitsstrategie mit Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen und zu den UN Sustainable Development Goals sind wichtige, im Falle des Impact Investing bereits getätigte Schritte.
- Die neue yourSRI/EFundinfo-Analyse mit Ergebnis "AA" statt "A" wie früher könnte auf eine verbesserte ESG-Integration durch bestimmte Vermögensverwalter hinweisen, kann jedoch auch geringfügige Verschiebungen in der Anlagestrategie oder Schwankungen in der globalen Realwirtschaft abgebildet haben.
- Jedenfalls hat die pk.tg aktuell noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie samt ihrem substanziellen Green Impact Investing (s. unten) bekennt sich die pk.tg zur Berücksichtigung der Klimarisiken und zur Wahrnehmung der Klimachancen.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die pk.tg hat aufgrund ihrer Nachhaltigkeitsstrategie zwar noch keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Kern-Portfolios Aktien und Obligationen getätigt.

Hingegen hat die pk.tg gemäss Geschäftsbericht 2020 und Geschäftsbericht 2021 im Rahmen der Anlageklasse Infrastruktur einige Kapitalzusagen für Wind- und Sonnenenergie, Wasserkraft und Schienenverkehr getätigt. Sie will dieses grüne Impact Investing weiter ausbauen, wie auch im Geschäftsbericht 2022 steht.

In Antwortschreiben auf Anfragen aus dem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurden (Juli 2021), gab die pk.tg bekannt, ihr Impact Investing in grüne Infrastruktur betrage aktuell 4.5% ihrer Aktiven, entsprechend etwa 200 Mio. CHF.

Anlässlich des erwähnten Austausches mit der Klima-Allianz vom Dezember 2021 teilte die pk.tg mit, sie sei dabei, weitere 70 Mio. CHF (davon 20 Mio. CHF in Mikrofinanz) im Rahmen ihres Impact Investings zu investieren. Dies erhöht den Anteil auf 6% der Aktiven.

Kommentar Klima-Allianz

- Dieses grüne und soziale Impact Investing nutzt finanzielle Klimaopportunitäten, führt zu einer direkten Nachhaltigkeitswirkung und ist demnach sehr positiv.
- Weil durch das vergleichsweise starke Impact Investing der pk.tg, die CO₂-Intensität (die Schadwirkung) des gesamten Wertschriften-Portfolios – Aktien, Obligationen und Alternative Anlagen – sinkt, und eine Klimawirkung entsteht, ist ein erster, substanzieller Schritt der Dekarbonisierung gemacht.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Maßnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die pk.tg gemäss Mitteilung vom August 2022 ein diesbezügliches Screening bereits erfolgter Massnahmen unternommen hat. Sie hat die CO₂-Emissionen ihrer direkt gehalten Immobilien mit Hilfe von Energie Zukunft Schweiz AG ermittelt. Das Ergebnis sind vergleichsweise tiefe CO₂-Emissionen Scope 1 ihres Gesamtportfolios, nämlich 8,3 kg CO₂/m². Der

Durchschnitt aller Pensionskassen ist laut PACTA 2020 Klimaverträglichkeitstest des BAFU 15kg CO₂/m². Weiterhin lautet die Energiekennzahl Wärme des Gesamtportfolios 56 kWh/m².

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Seit Herbst 2021 ist die pk.tg Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Seit längerer Zeit nimmt die pk.tg ihre Stimmrechte in der Schweiz via Inrate wahr, und sie ist gemäss Nachhaltigkeitsstrategie Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG beteiligt sich die pk.tg am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Im Jahr 2022 war unter den ESG-Themen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treihausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten.

Die pk.tg praktiziert kein Engagement bei Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Gemäss Mitteilung der pk.tg an die Klima-Allianz (Gespräch vom Dezember 2021) war die Ist-Analyse der CO₂-Intensität der Wertschriftenportfolios durch yourSRI/FEfundinfo (vormals CSSP) im Laufe 2022 (per Stand Ende 2021) im Plan.

Gemäss Mitteilung vom April 2022 und Geschäftsbericht 2021 resultierte diese Untersuchung der Aktien- und Obligationenportfolios per Ende 2021 in der Aussage, dass die «Weighted Average Carbon Intensity» 8,1% tiefer/besser als die Weltmarkt-Benchmark ist.

Der Geschäftsbericht 2022 beinhaltet kein Reporting der CO₂-Intensität der Wertschriften.

- Weil bei Schweizer Pensionskassen der Anteil der Aktien sowie der Obligationen, die in der Schweiz investiert sind, relativ zum Weltmarkt viel höher ist, ist das Resultat von rund 8% tiefere CO₂eq-Intensität als die praktisch den ausländischen Weltmarkt abbildende Benchmark normal. Es liegt im üblichen und erwartbaren Rahmen, denn die Wirtschaft in der Schweiz ist im Vergleich zum Weltmarkt insgesamt von höherer ESG-Qualität und verursacht tiefere CO₂eq-Emissionen als der Weltmarkt im Ausland. Die Schweiz importiert graue Energie und einen hohen CO₂-Fussabdruck. Im Ausland liegt schwergewichtig der ESG- und Klimahebel der Schweizer Investoren. Eine Dekarbonisierungsleistung der pk.tg auf ihren Aktien und Obligationen, also primär auf ihren Aktien und Unternehmensobligationen Ausland hat noch nicht stattgefunden.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die pk.tg hat aktuell noch keine Massnahmen für einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad ergriffen.

Schlussfolgerung:

Positiv:

- Überdurchschnittliches Green Impact Investing in erneuerbare Energien (Infrastruktur) und Mikrofinanz von 4.5%, bald 6% der Aktiven.
- Eine Nachhaltigkeitsstrategie auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) mit Bekenntnis zum Pariser Klima-Abkommen und zu den UN Sustainable Development Goals ist in Kraft.

Jedoch:

- Aktuell sind noch keine Umsetzungsmassnahmen mit Wirkung auf Investitionen und Selektionsprozess der Unternehmen im Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) erfolgt.
- Die Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken ("financial materiality") gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen ist im Kernportfolio (Aktien, Obligationen) noch nicht gegeben – die treuhänderische Sorgfaltspflicht ist noch ungenügend respektiert.
- Auch die Umstellung zu einer umfassend positiven Klimawirkung auf die Realwirtschaft ("impact materiality") bleibt ohne eine Kombination von Impact Investing, Active Ownership und Portfolio-Dekarbonisierungspfad aus; eine Basis dafür ist das Konzept der

doppelten Materialität gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des ASIP vom Juli 2022.

Noch fehlt eine Klimastrategie für einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: viel besser

- Mit ihrem grünen Impact Investing und mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die pk.tg sehr gute Grundlagen geschaffen, um in naher Zukunft den Weg zu einem Paris-kompatiblen Pfad der Dekarbonisierung des Portfolios einzuschlagen.
- Aktuell sind Massnahmen zur Reduktion der finanzierten CO₂eq-Emissionen, zur Erhöhung der ESG-Qualität und zur Wahrnehmung der Chancen der Energietransition auf ihrem Stamm-Portfolio (Aktien, Obligationen) aber noch nicht erfolgt.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind; eine Basis dafür ist das Konzept der doppelten Materialität der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und die Stimmrechtsausübung sollte sich die pk.tg vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.